



## Gemeindeamt Schnepfau

Kirchdorf 38

6882 Schnepfau

Tel. 05518 / 21 14-0

E-Mail: [gemeindeamt@schnepfau.at](mailto:gemeindeamt@schnepfau.at)

DVR: 0592277

Schnepfau, 15.11.2022

### **Auszug aus der N I E D E R S C H R I F T**

über die am Donnerstag, den 10.11.2022 um 20:00 Uhr abgehaltene 15. Sitzung der Gemeindevertretung Schnepfau im Franz-Xaver-Moosmann-Zimmer in Gemeindeamt Schnepfau.

#### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister Ing. Robert Meusburger eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

#### **2. Genehmigung des Protokolls der 14. Gemeindevertretungssitzung vom 15.09.2022**

Das Protokoll wurde der Gemeindevertretung zugeschickt und wird einstimmig genehmigt.

#### **3. Berichte**

##### **a) Gemeindevorstand**

Es fand keine Sitzung seit der letzten GV-Sitzung am 15.09.2022 statt.

##### **b) Bauausschuss**

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung vom 27.09.2022.

#### **4. Gebühren, Steuern und Abgaben für das Jahr 2023**

Der Bürgermeister erläutert, dass die VPI-Erhöhung 10,53 % beträgt und es keine Empfehlung des Gemeindeverbandes zur Weitergabe an die Bürger/innen gibt. Sehr wohl spricht sich die REGIO Bregenzerwald dafür aus, die Gebühren und Abgaben um min. 50% der VPI-Preissteigerung anzusetzen.

Der Bürgermeister projiziert die Tabelle von 2023 auf den Bildschirm und geht zuerst alle Positionen durch, um auch die Veränderung zu 2022 zu zeigen. Beim Punkt Kühlraum führt er aus, dass es aufgrund neuerer Entwicklungen (Käpplefest und andere Feiern von Schülern) sinnvoll ist, diese Position aufzunehmen. Beim Punkt Kopien merkt er an, dass man sicherlich mehr verlangen könne. Er habe sich bei anderen Gemeinden und im Internet erkundigt und sich dann gemeinsam mit dem Gemeindesekretariat auf einen Wert festgelegt. Für Vereine wird es weiterhin gratis bleiben. Er bestätigt, dass noch ein Vermerk auf die Gebührenliste kommt, dass diese Position nur für Schnepfauer Bürger/innen gilt.

Nach intensiver Diskussion über den Erhöhungswert stellt der Bürgermeister den Antrag die Gebühren, Steuern und Abgaben -Liste in vorliegender/präsentierter Form zu genehmigen.

Der Antrag findet einstimmig Zustimmung.

## **5. Vereinsförderungen und Zuwendung für den örtlichen Nahversorger für 2023**

Der Bürgermeister präsentiert die Vereinsförderungen und erwähnt zu Beginn, dass die Bäuerinnen-Förderung neu ist. Antrag für diese Förderung ist von Martina Berchtold erfolgt. Er erwähnt, dass sich der Verein tatkräftig an diversen Veranstaltungen beteiligt – beispielsweise die Mithilfe bei der Kilbe und dass sie ebenso ein örtlicher Verein sind.

Werner Moosbrugger fragt nach, ob auch der Viehzuchtverein eine Aufzugsprämie ausbezahlt bekommen könnte. Die Aufzugsprämie beträgt wie in der Vergangenheit € 10,- pro aufgetriebenes Tier und wird für die Jubiläumsschau 2023 (100 Jahre VZV Schnepfau) genehmigt.

Der Bürgermeister erläutert auch wieder die Vorgehensweise bezüglich der Förderung für den Sparmarkt von Alexandra Koller-Moosmann: Der Dorfladen erhält eine Förderung vom Land Vorarlberg, aber nur wenn Gemeinde einen Beitrag leistet. Der Bürgermeister führt aus, dass das Schreiben vom Land erst immer im Dezember kommt und letztes Jahr € 2.800,- bezahlt wurden und es in 2023 auch vielleicht über € 3.000 sein könnten.

Er stellt den Antrag auf Genehmigung und Auszahlung im Dezember 2022 für alle Vereine.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

## **6. Beschäftigungsrahmenplan 2023**

Der Bürgermeister erläutert die Erhöhung von Stunden beim Kindergarten und einer kleinen Reduktion bei der neuen Reinigungskraft.

Für das Jahr 2023 hat die Gemeinde Schnepfau ein Beschäftigungsausmaß von maximal 4,287 Vollzeitäquivalenten geplant. Dieses Beschäftigungsausmaß ist auf 9 Personen (7 Frauen und 2 Männer) aufgeteilt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan mit den 4,287 VzÄ für das Jahr 2023 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **7. Diskussion und Beschlussfassung über folgende Ausgaben**

### **a. Siemens – Modernisierung Heizungssteuerung**

Der Bürgermeister erwähnt einleitend, dass das Thema Energiekosten in aller Munde ist. Die Gemeinde besitzt eine Ölheizung und der Verbrauch ist beträchtlich. Die Steuerung ist sehr alt (Windows 2000 Rechner). Er führt aus, dass es öfter zu Problemen kommt. Er erklärt den Anwesenden, dass die Gemeinde in allen 3 Gebäuden ein Bus-System hat. Ein KNX System derzeit. Er erwähnt, dass man diese Thematik schon vor 2-3 Jahren in der Gemeindevertretung besprochen hat und auch mehrere Angebote eingeholt wurden. Die betreffenden Firmen kamen zum Schluss, dass eine Modernisierung der Steuerung nicht geht bzw. keinen Sinn macht. Ein Siemens Mitarbeiter kam im Sommer 2022 vorbei und präsentierte ein neues Angebot: in diesem könne das KNX-System belassen und entsprechende Schnittstellen geschaffen werden. Es würde ein Kästchen installiert werden, das Signale übersetzt und die neuen Siemens Module „verstehen“ könnten. Das Angebot enthält jetzt nur Adaption der Steuerkreise. Der Bürgermeister erläutert, dass

10-15% eingespart werden können. Die Wohnung, Schule, Gemeinde und das Vereinehaus könnten dann wirklich extra angesteuert werden. Eine Förderung könnte eingereicht werden – max. 30%, 12% vom Land Vorarlberg und 18% vom Bund.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Fa. Siemens davon ausgeht, dass in der Schule auch eine Geothermie funktionieren würde. Derzeit hat die Gemeinde eine 280 kw Ölheizung. Es gibt mittlerweile auch Geothermie – Anlagen mit einer solchen Leistung.

Weiters erklärt er die FW-Haus Steuerung mit Kugelhahn in früheren Zeiten und erwähnt, dass die Raumregler teilweise defekt sind. Im FW-Haus gibt es im Technikraum eine Regelung mit Touchscreen. Aber es stellt niemand etwas um von der Gemeinde oder der Feuerwehr bzw. bringt es nicht viel. In Zukunft könnte alles zentral gesteuert werden fügt er hinzu.

Der Bürgermeister führt aus, dass er auch nachgefragt hat, wie es wäre, wenn man die Heizung komplett erneuert. Fördersatz wird immer nur 30% sein. Er ist deshalb der Meinung, dass die Heizungsanlage step-by-step in den kommenden Jahren erneuert werden soll und nicht alles auf einen Schlag.

Der Bürgermeister wird ein neues Angebot inkl. Schule einzuholen und dieses in der Dezember Sitzung zu präsentieren und eventuell zu beschließen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Arbeiten für die Modernisierung der Heizregelung der beiden Gebäude Gemeindeamt und Feuerwehrhaus in Höhe von € 16.876,93 netto an Siemens zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

**b. Lins – Anschaffung eines Kältetrockners mit Filtereinheit für die Druckluftanlage im Feuerwehrhaus**

Die Feuerwehr besitzt eine Luftdruckanlage inkl. Kompressor. Der Bürgermeister berichtet über Kondenswasser in den Leitungen und Kessel. Bei einem Lokalausganschein mit Mitgliedern der Feuerwehr Schnepfau wurde ihm die Problematik vor Augen geführt.

Werner Moosbrugger erklärt die Funktionsweise des Kompressors und dessen Standort im OG sowie die schwierige Situation mit den Leitungen, die nach unten führen. Das stelle ein Problem dar.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Feuerwehr vielleicht selbst installieren kann und das Angebot dementsprechend billiger werden könnte.

Ein GV fragt nach, wer die Wartung übernimmt? Der Bürgermeister antwortet, dass die Anlage wartungsfrei sei, außer der Filter müsse alle 2-3 Jahre getauscht werden. Eine neue Patrone würde ca. € 200,- kosten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag zur Vergabe an die Fa. Lins.

Diesem wird einstimmig zugestimmt.

**c. Hydrogeologe Hamid Chamanara – Markierungsversuch im Quellschutzgebiet Dreihütten-Quelle**

Die Behörde (Bezirkshauptmannschaft Bregenz) verlangt einen Markierungsversuch. Diese will wissen, ob beispielsweise Gülleausbringung Auswirkungen auf die Quelle hat.

Der Bürgermeister zeigt den Lageplan und beschreibt das Projekt. Er führt die Kontaktaufnahme mit Ruthardt & Gasser aus. Diese empfehlen Herrn Hamid Chamanara. Angebotenes Honorar € 4.201,-.

Es fällt auf, dass im Vergabevorschlag diese Kosten wirklich fehlen und nur erwähnt werden, dass diese vorhanden sind und an die Gemeinde übermittelt werden. Bis zur Sitzung sind diese leider nicht eingetroffen.

Daher wird die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **8. Beschlussfassung zur Leistung eines Interessentenbeitrages zum FWP Hirschau**

Der Bürgermeister präsentiert das Projekt für das FWP Hirschau und weist auf die Gesamtkosten von € 2.850.000,- hin. Er erläutert den Interessentenbeitrag von 20%, das sind € 570.000,-. Er führt weiter aus, dass die Gemeinde ca. 4/5 wieder refundiert bekommt und effektiv ca. 4% der Kosten von der Gemeinde zu tragen sind (€ 114.000,-). Die Gemeinde weiß aber nicht, wann und in welcher Höhe die Vorschreibung bzw. die Refundierung stattfindet.

Nach Beantwortung der offenen Fragen stellt der Bürgermeister den Antrag, dieses Projekt und den Interessentenbeitrag der Gemeinde zu genehmigen.

Dies wird einstimmig beschlossen.

#### **9. Beratung und Beschlussfassung über folgende Anträge für Änderungen des Flächenwidmungsplanes:**

- a) **GST 2009/10 FL in BM**
- b) **GST 2017/2 FL in BM**
- c) **GST 2017/1 FL in BM**

Der Bürgermeister beginnt mit der Erklärung, dass es beim Auflageverfahren einzelne Grundstücke waren. Die Landesraumplanung habe dies beanstandet. Dieser TOP soll nun für alle drei Grundstücke auf einmal beschlossen werden. Die Stellungnahmen werden den Gemeindevertreter:innen zur Kenntnis gebracht. Der Erläuterungsbericht wird nochmals gezeigt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Widmung in vorliegender Form zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig für die Punkte a-c

#### **10. Bericht des Bürgermeisters**

##### Seniorenbörse:

Landtagsabgeordneter Johannes Gasser, Neos ist federführend. Der Bürgermeister erzählt, dass die Infoveranstaltung für die Gemeinden Schnepfau und Mellau schlecht besucht war. Im Dezember findet eine Folgesitzung statt.

##### Sanierung Wasserversorgung:

Der Bürgermeister erläutert, dass es mittlerweile einen Forstweg gibt, der befahrbar ist. Auch ein Stromanschluss ist vorhanden. Die Pumpwerke sind so gut wie fertig. Derzeit sind die

Kostensteigerungen ein großes Thema, da die Angebote teilweise aus 2019 sind. Er fügt hinzu, dass der Förderantrag bereits erhöht worden ist, um für allfällige Indexanpassungen gerüstet zu sein. Er führt weiters aus, dass die maschinellen Einrichtungen der Fa. BLUM die größte Position bei den Kostensteigerungen sind. Erstens wegen der Indexierung und zweitens dem Mehraufwand durch zusätzliche Investitionen. Beispielsweise durch das PW Dreihüttenquelle, da hier nachträglich 2 Pumpen angefallen sind. Er erklärt, dass € 100.000 netto beschlossen wurden und dies definitiv steigen wird.

Ein GV fragt, von wieviel Prozent man hier spreche. Der Bürgermeister erklärt eine Steigerung bei Personal um 5-6% und über 25% bei den Materialkosten. Der GV beauftragt den Bürgermeister sich beim Gemeindeverband zu erkundigen. Dieser befürwortet das und wird auch bei Herrn Lenz zusätzlich nachfragen, ob die Vertragsbestimmungen diese Kostensteigerungen wirklich zulassen.

Nach Meinung des Gemeindevertreters sind solche Kostensteigerungen nur zwischen Angebotsphase und Auftragserteilung möglich. Es muss abklärt werden, wie der Vertrag ausgestaltet war. Wunsch einer Rückantwort in der Dezember-Sitzung.

#### Finanzverwaltung:

Wurde auf der letzten GV-Sitzung schon präsentiert. Derzeit laufen Diskussion bezüglich der Standortfrage. Die Gespräche sind herausfordernd, da es bei gewissen Punkten unterschiedliche Meinungen gibt. Der Bürgermeister berichtet über 3 eingebrachte Standorte: Schoppernau – ehemals Raiffeisenbank. Bezau – Vinzenzheim. Mellau – Neubau geplant.

Die Standorte werden anhand von objektiven Parametern beurteilt. Es hat eine Begehung unter Anwesenheit von Kassier Klaus Nenning stattgefunden.

#### Reinigungskraft:

Seit 01.11.2022 ist Anja Greber angestellt. Im Sommer wird sie vielleicht ihr Stundenausmaß nicht erfüllen können, erklärt der Bürgermeister. Hier wird sich aber eine Lösung finden. Er erwähnt, dass Katharina Reich 2023 vermutlich in Pension geht.

#### Brunnenbächle:

Der Bürgermeister führt aus, dass er nach wie vor in Gesprächen mit der Familie Elisabeth Rüscher ist. Derzeit wird geprüft, ob eine Überfahrt über das Brunnenbächle errichtet werden kann, die von allen Beteiligten für gut befunden wird.

#### Kiesabbau Esch:

Der Bürgermeister liest ein E-Mail von Wilhelm Hager vor. Der Damm entlang der Bregenzerach soll befahren werden und das Material über die Engebrücke und den Lagerplatz der Firma Felder auf die L200 transportiert werden. Die Abteilung Wasserwirtschaft kann sich die Befahrung des Damms unter gewissen Voraussetzungen vorstellen. Nutzungsberechtigungen sind beispielsweise selbst herzustellen. Bauwerke dürfen nicht beschädigt werden. Beim Pachtzins würde man sich an der Fa. Felder orientieren.

Nach einigen Wortmeldungen der Gemeindevertretung zeichnet sich das Bild ab, dass eine Mitbenützung der Engebrücke für die Gemeinde nicht in Frage kommt und auch der Abbau nach wie vor äußerst kritisch gesehen wird.

#### REP:

Die Richtigstellung der Fakten wurde an die Aufsichtsbehörde gesendet. Von dort kam die Aufforderung den Zielkatalog entsprechend zu adaptieren und zu übermitteln. Der Bürgermeister hofft anschließend auf „grünes Licht“ von der Landesraumplanung. Anschließend kann die Umweltprüfung und der Bevölkerungsbeteiligungsprozess gestartet werden.

#### Gedenkzimmer F.X. Moosmann:

Der Bürgermeister berichtet über die Zusammenarbeit mit Sandra Poeltl und Fridolin Mätzler. Der Folder sei im Finale. Das Seniorenfrühstück mit Führung ist auf Schiene. Termin: 29.11.2022.

#### Asphaltierung Hirschau:

Der Bürgermeister weist auf die Wichtigkeit dieses Punktes in Hinblick auf das Budget 2023 hin. Er berichtet vom schlechten Zustand auch in der Straße „Hag“.

Nach einigen Wortmeldungen kristallisiert sich klar heraus, dass die Asphaltierung Hirschau „Dorf“ und Schnepfau „Hag“ in Angriff genommen werden sollen.

Der Bürgermeister schlägt ein Budget von € 100.000 vor und wird berechnen wie viel m/km Straßensanierung sich hier abbilden lassen. Er führt weiter aus, dass die Gemeinde wieder um Förderung ansuchen wird. Für 3m Breite - 70% Förderung. Er erwähnt erneut, dass er die erste Straßensanierung als Testversuch sah und Bedenken hat, dass in 5 Jahren wieder Risse, usw. in der Straße sein könnten.

Der Bürgermeister wird sich schnellstmöglich mit Peter Moosbrugger über die Förderung in Verbindung setzen. Wenn positive Antwort einlangt, wird das gesamte Projekt umgesetzt. Wenn nein, wird ein Budget von € 100.000,- angesetzt.

#### Straßenlaternen:

Der Bürgermeister erläutert, dass in Zukunft vermehrt auf PV-Masten gesetzt werden soll. Diese kosten ca. € 2.500,- pro Stück ohne Montage. Die Technik habe sich weiterentwickelt und es gäbe viele verschiedene Modelle am Markt.

Er berichtet, dass das Bushäuschen auch beleuchtet werden soll. Dazu habe er Gespräche mit F8 Solar geführt. Eine Alternative wäre ein Masten neben dem Bushäuschen - ein PV-Modul mit Akku und „Birne“. Firma F8 hat das nicht. Nur komplette Masten. Er ergänzt, dass ein Modul ca. € 500,- kostet. Die Gemeinde wird ein Angebot über die Masten einholen. Über die Montage muss noch gesprochen werden.

#### Bushäuschen Oberdorf:

Der Bürgermeister erzählt von Gesprächen mit der Grundbesitzerin und hat dieser auch erklärt, dass dies keine permanente Lösung sein müsste und wieder „rückgebaut“ werden

kann. Die Grundbesitzerin bat um etwas Zeit, da sie sich mit der Familie besprechen wolle. Bisher hat sie sich nicht rückgemeldet.

#### Silvesterfeuerwerk:

Der Bürgermeister bringt das Thema Silvesterfeuerwerk zur Sprache. Er erklärt, dass es grundsätzlich verboten ist mit Ausnahme von 23 – 01 Uhr und stellt die Frage in die Runde, ob man es 2022 generell verbieten soll?

Nach eingehender Diskussion kommt die Gemeindevertretung zu folgendem Entschluss:

Der Bürgermeister wird daher wieder wie bisher eine Verordnung machen und im Weihnachtsrundsreiben versuchen zu sensibilisieren.

#### Termine:

Der Bürgermeister berichtet über Termine, an denen er teilgenommen hat.

### **11. Allfälliges**

Der Bürgermeister weist auf den Wälderexpress Workshop am 11.11.2022 hin und skizziert das Projekt „Wälderbahn“. Er erwähnt das vorangegangene Projekt der Fa. Doppelmayer mit Gondelbahn über Brüggelekopf und führt aus, dass es sich hierbei um ein Alternativprojekt der Fa. Rhomberg Bau handelt. Er präsentiert diverse Pläne mit Trassenführung, usw (Dornbirn Wallenmahd bis Mellau. Auch inkl. Radtunnel. Abzweigung Bersbuch für Hinterwald. Rest nach Egg.) Er argumentiert, dass im Sinne des Klimawandels neue Verkehrsmittel notwendig würden. Auch um den Wirtschaftsstandort Bregenzerwald zu stärken. Er berichtet von den geplanten Akkuhybrid oder Wasserstoff Zügen, die autonom fahren und zeigt die Projektkosten von € 802 MIO EUR davon 2/3 für den Tunnelbau. Er liest die Agenda des Workshops vor.

Ende: 23:05 Uhr